

psychosozial

Herausgegeben von Michael B. Buchholz, Pradeep Chakkarath, Oliver Decker, Jörg Frommer, Benigna Gerisch, Rolf Haubl, Marie-Luise Hermann, Vera King, Carlos Kölbl, Joachim Küchenhoff, Jan Lohl, Katja Sabisch, Jürgen Straub und Hans-Jürgen Wirth

ISSN 0171-3434 • 42. Jahrgang • Nr. 157 • 2019 • Heft III



157

Schwerpunktthema:
Scham und Beschämung

Herausgegeben von
Joachim Küchenhoff

www.psychosozial-verlag.de

Psychosozial-Verlag

Inhalt

Schwerpunktthema:		Freie Beiträge	
Scham und Beschämung			
Editorial	5	Viele Wörter für ›Schnee‹ Jerome Bruners Lehrplanforschung als eine Ouvertüre interkulturellen Lernens CHRISTINA HOFMANN	101
Scham – ein philobatisch-oknophiles Dilemma ROLF-PETER WARSITZ	9	Transgender: Vielfalt der Geschlechter und Selbstbestimmung Eine Herausforderung für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie UDO RAUCHFLEISCH	117
Sehen und Gesehenwerden Zur Dialektik des Schamerlebens HEINZ WEISS	20		
Scham und Beschämung im Zeitalter der Social Media ELFRIEDE LÖCHEL	31	Rezensionen	
Symmetrische Schönheit – Asymmetrische Psyche Zum Schamerleben von Körperlichkeit BENIGNA GERISCH	44	Selbstreflexive Aggressionstherapie Hans Hopf (2017). <i>Aggression in psychodynamischen Therapien mit Kindern und Jugendlichen</i> . Frankfurt/M: Mabuse HELMWART HIERDEIS	125
Scham und Beschämung im Erleben körperlicher Erkrankung und medizinischer Behandlung CHRISTA HACK	61	Klinische und kulturelle Erkundungen zum Phänomen Pädophilie Cosimo Schinaia (2018). <i>Pädophilie. Eine psychoanalytische Untersuchung</i> . Gießen: Psychosozial-Verlag MAXIMILIAN RÖMER	129
Scham und psychotische Erstarrung WOLFGANG HERING	74	Wohin geht unsere offene Gesellschaft? »1968« – Sein Erbe und seine Feinde Wolfgang Kraushaar (2018). <i>1968</i> . Stuttgart: Reclam BRUNO HEIDLBERGER	133
Scham und Beschämung in (u. a. psychoanalytischen) Institutionen JOACHIM KÜCHENHOFF	87		
		Impressum	140

SCHAM IN ALLTAGSSITUATIONEN UND IN THERAPEUTISCHEN BEHANDLUNGEN



Uri Weinblatt

Die Nähe ist ganz nah!

Scham und Verletzungen in Beziehungen überwinden

Übersetzt von Guido Plata.

Mit einem Vorwort von Arist von Schlippe.

2016. 206 Seiten mit 4 Abb. und 6 Tab., kartoniert

€ 25,00 D | **eBook** € 19,99 D

ISBN 978-3-525-40475-1

Das Buch ist ein Wegweiser für den Umgang mit Scham in Paar-, Eltern-Kind-, Lehrer-Schüler- bis zur Therapeut-Klienten-Beziehungen. Es bietet eine Fülle von Tools für Therapeuten, Pädagogen und Menschen, die die Scham in ihrem eigenen Leben reduzieren wollen.



Micha Hilgers

Scham

Gesichter eines Affekts

4., erweiterte Auflage 2012.

370 Seiten, mit 1 Tab., kartoniert

€ 35,00 D | **eBook** € 27,99 D

ISBN 978-3-525-46251-5

Micha Hilgers entwirft eingängig die Dynamik von Schamreaktionen und Schamkonflikten in Alltagssituationen wie auch in therapeutischen Behandlungen. Zahlreiche anschauliche Beispiele aus Medizin und Psychotherapie geben praktische Handlungsanweisungen. Gesellschaftspolitisch wird Scham im Zusammenhang mit familiärer Gewalt, Migration, Dissozialität, Rechtsextremismus betrachtet und die Rolle von Scham und Schamlosigkeit in den modernen Medien untersucht.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Schwerpunktthema:

Scham und Beschämung

Herausgegeben von Joachim Küchenhoff

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Hrsg. von Angelika Ebrecht-Laermann, Bernd Nissen u. Uta Zeitzschel. 1960 ff. Broschur. Erscheint zweimal jährlich. Je Band € 58,-. Vorzugspreis für Mitglieder der IPV und deren Zweige, der DPG und DGPT € 48,-. Für Studierende und Ausbildungskandidaten (gegen Vorlage einer Bescheinigung) je Band € 29,-.

KONZEPTUALISIERUNGEN – VERSTEHEN UND NICHT-VERSTEHEN

BAND 78. 2019. 272 S. Broschur. ISBN 978 3 7728 2078 6. Lieferbar

Ursula Ostendorf: Identifizierung und Konzeptualisierung – ein schwieriges wie notwendiges Wechselspiel von intuitivem Fühlen und zuordnendem Verstehen – *Victor Sedlak*: Der analytische Prozess und die Ich-Ideale des Analytikers – *Jutta Gutwinski-Jeggle*: Pathologische subjektive Überzeugungen: Über Funktion und Wirksamkeit bewusster und unbewusster Phantasien – *Bernd Nissen*: Es ist keine Schande zu hinken ... Zum psychoanalytischen Verstehen und Nichtverstehen – *Hermann Erb*: Konzeptualisieren als ein fortwährend stattfindender Prozess – Über das Verflochtensein von Wahrnehmen, Deuten und Konzeptualisieren – *Claudia Thußbas*: Veränderungen psychoanalytisch verstehen – *Marilyn Aisenstein*: Konzeptualisierungen in der Psychoanalyse – Destruktivität und Masochismus, klinische Fragen und theoretische Herausforderungen – *Eva Schmid-Gloor*: Melancholie und »entliehenes Schuldgefühl« – *Mariana Schütt*: Auf den Spuren Freuds. Zur psychischen Eigenzeit bei Adorno – KARL-ABRAHAM-VORLESUNG: *Riccardo Steiner*: Erste Versuche britischer Psychoanalytiker, die gesellschaftlichen Probleme ihrer Zeit zu analysieren.

QUEER(ES) DENKEN IN DER PSYCHOANALYSE?

Eine Kontroverse zu G. Hansbury: Das maskuline Vaginale – An der Grenze zu Transgender. Hrsg. von Bernd Nissen und Uta Zeitzschel – *Jahrbuch der Psychoanalyse Beiheft 28. Ca. 120 S. Br. ISBN 978 37728 2884 3. November 2019*

Hat die Psychoanalyse neue Entwicklungen verschlafen? Hilft queer(es) Denken, die Psychoanalyse wachzurütteln? Griffin Hansburys Arbeit »Das maskuline Vaginale und seine Verkörperung bei queeren Männern an der Grenze zu Transgender« provoziert sowohl behandlungstechnisch wie auch klinisch-theoretisch. Begegnet er seinem Patienten unvoreingenommen frisch in den Sitzungen oder missachtet er Grenzen? Gelingt ihm ein neuer Blick auf psychogenetische und theoretische Dimensionen oder folgt er auf Kosten des Patienten einer überwertigen Idee? Das Beiheft des »Jahrbuchs der Psychoanalyse« hat Dana Amir, Leticia Glocer Fiorini, Howard Levine, Franco De Masi und Bernd Nissen um Kommentare gefragt, die sich pointiert mit Hansburys Arbeit auseinandersetzen.

frommann-holzboog
www.frommann-holzboog.de